

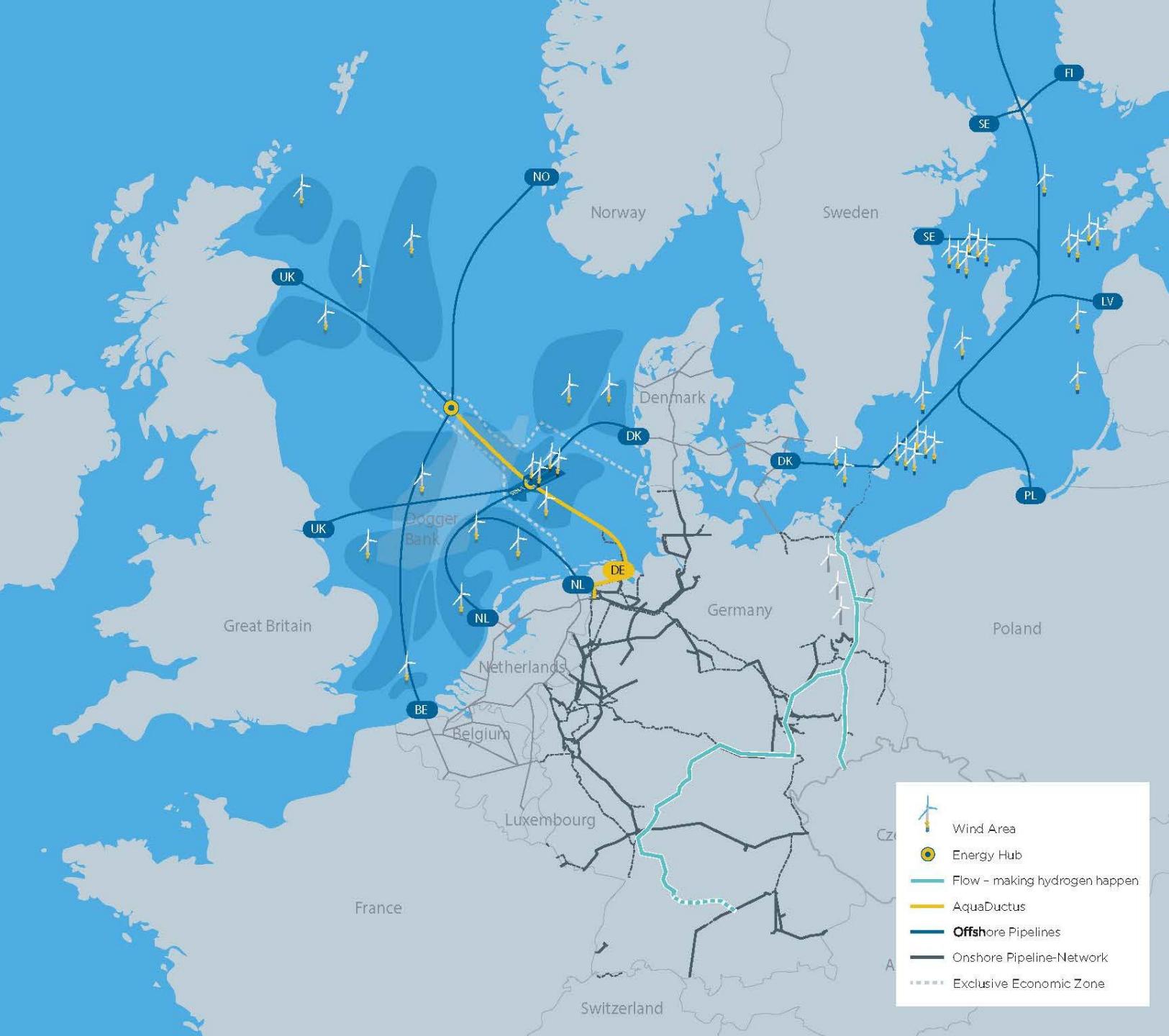
Wo stehen wir beim Kernnetzausbau?

Wasserstoff-Forum Hessen 2025

26. November 2025, Frankfurt am Main

Dr. Dirk Flandrich, GASCADE Gastransport GmbH

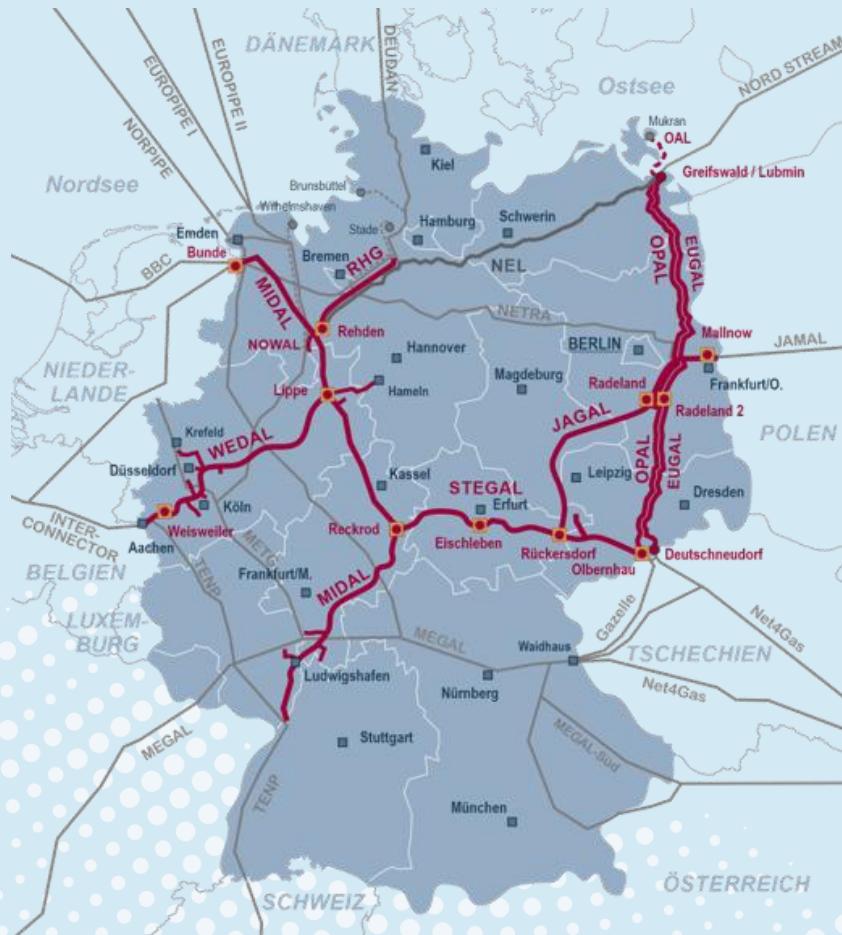




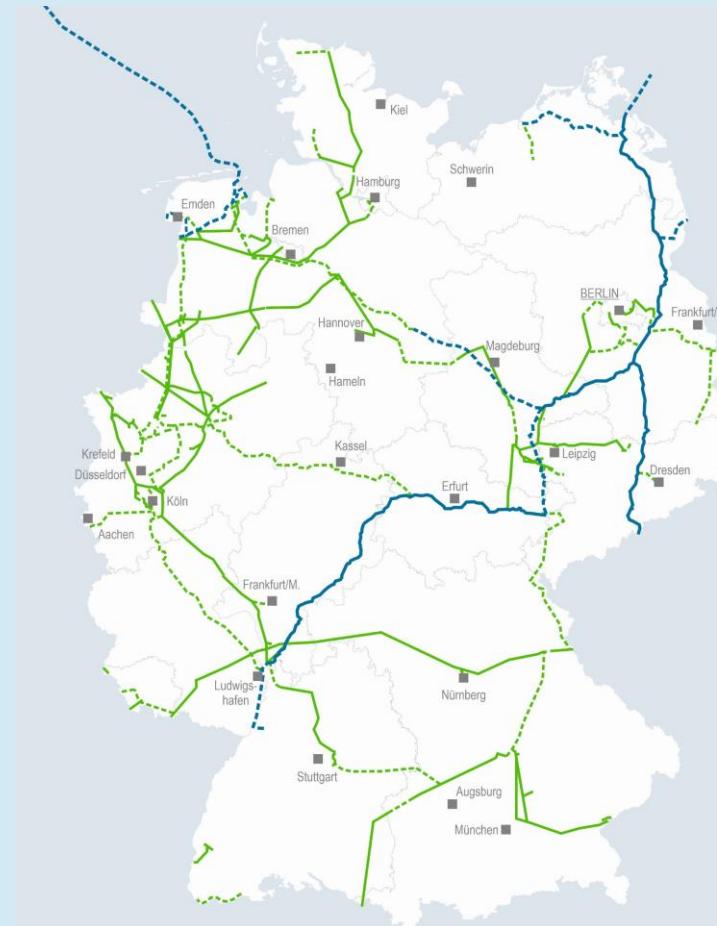
- Wir positionieren uns national und international als Betreiber von H2-Importinfrastruktur in Nord- und Ostsee.
- Wir stellen Bestandsleitungen auf der Flow-Trasse schnell und kostengünstig um.
- Wir sind ein zuverlässiger Partner für regionale Kooperationen, Speicher, Erzeuger und Abnehmer.
- Wir steuern unseren Teil zum Wasserstoffhochlauf bei.
- Wir sichern die Versorgung mit Erdgas über unser Bestandssystem

Vom Erdgas- zum Wasserstoff-Netz

Erdgas



Wasserstoff





making
hydrogen
happen

Ein Programm von:



• ● O N T R A S



terranets bw

Abschnittsweiser Ausbau von Flow – making hydrogen happen

- **Schritt 1 ab 2025**
 - Umstellung Flow Ausbaustufe I von Lubmin bis Radeland und von Radeland bis Bobbau
 - Erste Verbindungen mit Kooperationsprojekt „H2-Startnetz ONTRAS“ (2028)
 - Neubau Rostock – Wrangelsburg (2028)
 - Umstellung Flow Ausbaustufe II Rückersdorf bis Reckrod (2028)
- **Schritt 2 ab 2029**
 - Neubau von Bobbau bis Rückersdorf
 - Umstellung Flow Ausbaustufe II Reckrod bis Ludwigshafen im Zusammenspiel mit SPO-System der terranets BW
 - Neubau Lampertheim - Ludwigshafen
 - Verbindung Richtung Schwedt
- **Schritt 3 von 2030-35**
 - Verlängerung von Ludwigshafen nach Karlsruhe
 - Verbindung von Flow und dem polnischen Backbone
 - Neubau Bobbau - Edelsbüttel
 - SEL bis Stuttgart
 - Perspektive Umstellung OPAL bis Tschechien, Czech German Hydrogen Interconnector
 - Verbindung mit Baltic Sea Hydrogen Collector (BHC) 2030 möglich

Die ersten 195 km Pipeline stehen unter Wasserstoff

- Vorbereitung mit TÜV, PIMS, Betriebskonzept, Tausch einzelner Armaturen, Druckabsenkung, etc.
- Nicht-Beanstandungen von allen betroffenen Bundesländern liegen vor
- Abschnittsweiser Wechsel des Mediums von Erdgas zu Wasserstoff seit Februar 2025
- Aktuell Radeland – Schönermark (140 km) und Radeland – Morxdorf (55 km) unter Wasserstoff
- Dieses Jahr sind noch Schönermark – Lubmin (140 km) und Morxdorf – Bobbau (65 km) geplant
Insgesamt sind das in diesem Jahr knapp 400 km Pipeline unter Wasserstoff
- Begasungskonzept ist ein Novum in dieser Größenordnung
 - Kein Trennmolch
 - Absenkung des Erdgasdrucks auf unter 1 bar
 - Konstante Flussrate, die zu Verwirbelungspolster führt und Schichtenbildung verhindert
 - Wasserstoff drückt Erdgas aus der Leitung



Das Konzept funktioniert nachweislich für lange Strecken am Stück und große Leitungsdurchmesser (DN 1400)

WAS-Small steht für eine kleine Wasserstoff-Absperrstation

- GASCADE bietet, ergänzend zum klassischen Netzanschluss, die Möglichkeit, sich über eine WAS-Small zwischen den regulären Absperrstationen an das Wasserstoff-Kernnetz anzubinden
- WAS-Small kann folgende Vorteile für den Netzanschlussnehmer bieten:
 - kürzere Anschlussleitung, geringerer Aufwand und niedrigere Kosten
 - evtl. keine zusätzlichen Genehmigungen (u.a. Planfeststellungsverfahren)
 - Der Antragsteller bekommt ein exklusives Recht, seinen Anschluss an die errichtete WAS-Small zu einem späteren Zeitpunkt zu vereinbaren und umzusetzen

→ **Verbindliche Anfragen für WAS-Small an MIDAL-Süd bis spätestens Juni 2026**

Ansprechpartner für WAS-Small: Gennady Stetsenko E-Mail: gennady.stetsenko@gascade.de

Kontakt

GASCADE Gastransport GmbH

Dr. Dirk Flandrich

Programmleiter Flow – making hydrogen happen

E-Mail: dirk.flandrich@gascade.de

GASCADE Gastransport GmbH / Kölnische Straße 108-112 / 34119 Kassel, Germany

www.gascade.de